

**Aktuelles aus der Kirchengemeinde
St. Laurentius Ebersdorf bei Coburg**

DIE GEMEINDE



**Ausgabe 04/2018
Dezember – Februar
40. Jahrgang
159. Ausgabe**



2 | Inhalt

Auf ein Wort	3-4
Pfarrerin Heidi Reith	5
Kirchenvorstand	6
Stellenausschreibung	7
Brot für die Welt	8
Advent	9
Gottesdienste	10-11
Veranstaltungen	12
Kinderwelt	13
Organist	14
Alltagsexerzitien	15
Mitarbeiterdank	16
Frauenfrühstück	17
Weltgebetstag	18
Freud und Leid	19
Weihnachtskonzert	20



Impressum und Information

„Die Gemeinde – Aktuelles aus der Evang.-Luth.Kirchengemeinde Ebersdorf bei Coburg“ erscheint vierteljährlich und wird von einem ehrenamtlichen Team an alle evangelischen Haushalte in Ebersdorf und Frohnlach verteilt.

Druck: Gemeindebriefdruckerei, 29393 Groß Oesingen; Auflage: 1.600 Exemplare

Sollten Sie kein Heft erhalten oder Fragen haben, wenden Sie sich bitte an:

Pfarrbüro: Pfarramtssekretärin Carmen Knoch
Am Lindlein 1, 96237 Ebersdorf b. Coburg
Tel.: (0 95 62) 13 72, FAX (0 95 62) 13 10
E-Mail: pfarramt.ebersdorf-co@elkb.de

Bürozeiten: Dienstag, Mittwoch und Freitag, 10.00 – 12.00 Uhr
Donnerstag 15.00-18.00 Uhr

Bankverbindung: VR Bank Coburg eG
IBAN: DE33 7836 0000 0000 8003 50
BIC: GENODEF1COS

So erreichen Sie außerhalb der Bürozeiten unsere Pfarrer:

Vakanzvertretung: Pfarrerin Heidi Reith: Tel. 09562/1372

Pfarrer Klaus-Dieter Stark: Tel. 0175 5100 950

Redaktion: Pfarrerin Heidi Reith, Pfarrer Klaus-Dieter Stark,
Carmen Knoch, Bettina Brückner, Jutta Höpp

Weitere Informationen auf unserer Homepage www.kirche-ebersdorf.de

Liebe Gemeinde in Ebersdorf,
endlich ein Parkplatz! Geschafft! Leicht
gehetzt sitze ich in meinem Auto vor
dem Supermarkt und starre durch die
Scheibe. – Parkplatz – Einkaufen –
hoffentlich habe ich an alles gedacht.
Da fällt mein Blick auf die Werbetafel
vor mir:

„Was wäre Weihnachten ohne Kinder?“

Ach! Ohne Kinder würde ich nicht hier
stehen, würde nicht in letzter Minute
Mehl zum Plätzchenbacken einkaufen,
keine bunte Lebensmittelfarbe und keine
Schokostreusel, ohne Kinder würde nicht
der halbe Esszimmertisch unter dem Ad-
ventskranz verschwinden und da hätte
ich nicht den ganzen November nach
kleinen, passenden Geschenken für den
Adventskalender gesucht.

Weihnachten ohne Kinder – Erleichte-
rung? Nein, das dann doch nicht! Zwar
kleben mir noch die Finger von den ge-
bastelten Sternen fürs Fenster, aber ich
kann es doch selber kaum erwarten, mit
meiner Tochter am Morgen das neue
Päckchen aufzumachen, vom Tannen-
baum zu singen und mich an ihrer Vor-
freude zu freuen. Also doch Weihnach-
ten mit Kindern? Und was ist, wenn man
keine Kinder hat, sinniere ich weiter.

Da fällt mein Blick auf die Schrift der
Werbetafel: „Kinder“ ist dort ganz anders
geschrieben. Ich schaue genauer hin. Da
merke ich: es geht ja gar nicht um Kin-
der aus Fleisch und Blut, es geht um eine
bekannte Schokoladenmarke! Schade!
Jetzt, wo ich mir so viele Gedanken ge-
macht habe. Ist Schokolade denn wirk-
lich so wichtig für das Weihnachtsfest?
Natürlich esse ich gern Schokolade und
Plätzchen, Lebkuchen und Stollen, und
natürlich fühle ich mich irgendwie ad-
ventlich beim Essen, vor allem, wenn es
dabei draußen schon dunkel wird, eine
Kerze brennt und ein bisschen Ruhe ein-
gekehrt ist. Aber ist das alles?

Worum geht es denn an Weihnachten?

„Was wäre Weihnachten ohne Kinder?“

Ja, da geht es um Kinder, um Kinder aus
Fleisch und Blut, die Gottes Töchter und
Söhne sind – aber vor allem geht es um
ein Kind, um das Kind, das für uns in
Bethlehem im Stall geboren ist.

Weihnachten heißt: egal ob wir Kinder
haben oder nicht: wir sind nicht allein.
Mitten in kalter Nacht, unter scheinbar
unmöglichen Umständen, ist ein Kind
geboren, das Kind, in dem Gott uns
zeigt: Ich bin da.

Ich bin da, auch wenn Du Dich alleine fühlst wie Maria oder Joseph, heimatlos und fremd in unbekannter Umgebung, abgelehnt vielleicht, jedenfalls nicht willkommen.

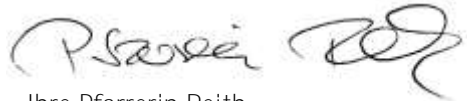
Ich bin da, auch wenn du wie die Hirten am Rand der Gesellschaft stehst, arm vielleicht, nicht besonders gebildet, auf der Suche nach einem besseren Leben, nach Anerkennung und sicherer Zukunft. Ich bin da, auch wenn du verzweifelst an dem, was du glaubst, nicht ändern zu können: die voranschreitende Klimaveränderung, die weltpolitische Lage, die Bedrohung des relativen Friedens, in dem wir uns so bequem eingerichtet haben.

„Ich bin da“ – ich bin geboren wie du, ich kenne deine Angst, deine Not, deine

Einsamkeit und lasse dich da nicht allein – **„Ich bin da“** und will an deiner Seite sein, dir Kraft und Mut schenken jeden Tag – **„Ich bin da, ich, das Kind in der Krippe“**.

Ich schrecke auf aus meinen Gedanken im Auto und schaue noch einmal auf **das Werbeplakat: „was wäre Weihnachten ohne Kinder?“** und dann weiß ich: **„Es gibt Weihnachten ohne Kinder, aber Weihnachten ohne das Kind, das kann es gar nicht geben.**

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine hoffnungsvolle Adventszeit und den Blick auf das Kind, denn dann können wir miteinander Weihnachten erleben.



Ihre Pfarrerin Reith





Liebe Gemeinde in Ebersdorf, seit September ist eine neue Zeit angebrochen in Ihrer Kirchengemeinde in Ebersdorf. Die Pfarrstelle ist nicht besetzt, das Pfarrhaus muss erst hergerichtet werden und so darf ich als Ihre Nachbarpfarrerin die Amtsgeschäfte führen.

Die Gottesdienste übernehmen Herr Pfarrer Stark, den Sie ja als Ihren Pfarrer aus Frohnlach schon kennen und Ihre Prädikantin Frau Höpp.

Alles, was mit dem Kirchenvorstand zu tun hat, mit Planung und Geschäftsführung oder Verwaltung darf ich für Sie und mit

Ihnen erledigen und durfte dabei erfahren, wie lebendig Ihre Gemeinschaft ist und wie wichtig Ihnen das ist, wofür Kirche steht: für Gemeinschaft und ein Miteinander, in dem Sie sich gegenseitig unterstützen und füreinander da sind, für einen Glauben, der uns handeln lässt. Das freut mich sehr.

Damit Sie wissen, mit wem Sie es zu tun haben:

Mein Name ist Heidi Reith und ich bin die Pfarrerin in Weidhausen, wo ich mit meinem Mann und den zwei Kindern lebe. Falls es etwas gibt, was Ihnen ein Anliegen ist, worüber Sie sprechen möchten, was Sie verändern wollen, was Sie freut oder belastet – Pfarrer Stark und ich sind für Sie da und erreichbar sind wir am besten über das Pfarramt, von dem aus unser Sekretärintenteam uns benachrichtigt.

Über ein buntes Miteinander und ein konstruktives Planen und Bauen an Gottes Reich

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Heidi Reith'.

Freut sich Ihre Pfarrerin Reith

» Gott spricht: Meinen Bogen habe ich gesetzt in **die Wolken**; der soll das Zeichen sein **des Bundes** zwischen mir und der Erde.

Monatsspruch
JANUAR
2019

GENESIS 9,13



Liebe Gemeindeglieder!

Ich glaub. Ich wähl. So lautete das Motto der Kirchenvorstandwahl. Ich freue mich und bedanke mich im Namen der ganzen Gemeinde bei allen, die gewählt haben und dadurch ihren Glauben bezeugt haben.



Die Wahlbeteiligung lag bei 32 %. Da ist für eine Gemeinde in der Größe von Ebersdorf eine respektable Zahl. Es bedeutet, jedes dritte Gemeindeglied hat gewählt. Fast 84 % haben dabei von der bequemen Möglichkeit, per Brief zu wählen, Gebrauch gemacht.



Vielen Dank allen Wahlhelfern, die die Wahl im Vertrauensausschuss vor-bereitet und am Wahltag die Wahl abgehalten haben. Sie haben viel Zeit und Kraft investiert.



Vielen Dank an alle, die sich zur Wahl gestellt haben. Acht Kandidatinnen/Kandidaten sind gewählt und zwei berufen worden. Die anderen haben sich bereit erklärt auch ohne Stimmrecht aktiv im Kirchenvorstand mitzuarbeiten. Jede und jeder wird gebraucht, weil er seine Ideen und sein Engagement mit einbringt.



Es geht im KV nicht um Kampfabstimmungen und Mehrheitsmeinungen, sondern um das gemeinsame Abwägen, was gut für die Gemeinde ist.



Zum Kirchenvorstand gehören außerdem als sogenannte „geborene“ Mitglieder die Vertreter der beiden Pfarrstellen, also zur Zeit Pfarrerin Heidi Reith und Pfarrer Klaus-Dieter Stark



Sie sehen hier Fotos von den Mitgliedern des neuen Kirchenvorstands, die am 1.Advent in ihr Amt eingeführt wurden.



Ein herzliches Vergelt's Gott allen, die zum Teil nach vielen, vielen Jahren im KV aufgehört haben.



Im Namen des Vertrauens- und Wahlausschusses
Ihr Pfarrer Klaus-Dieter Stark





Die Evang.-Luth. Kirchengemeinde St. Laurentius
in Ebersdorf bei Coburg sucht ab sofort einen

Erzieher (m/w/d)

zunächst als Elternzeitvertretung mit 34 Wochenstunden

Die wesentlichen Tätigkeiten sind:

- Beziehungsarbeit mit Kindern und Jugendlichen
- Aufsuchen der verschiedenen Altersgruppen im Gemeindegebiet
- Planung und Durchführung von Angeboten der offenen Jugendarbeit
- Planung und Durchführung von Veranstaltungen und Projekten (Disco, Tag der offenen Tür, Mädchenarbeit, Kinder- und Umweltprojekte)
- Großer Schwerpunkt: Planung und Durchführung von Ferienprogrammangeboten/Freizeiten
- Zusammenarbeit mit örtlichen Vereinen, Verbänden, Schule sowie Hauptamtlichen in der Kinder- und Jugendarbeit
- Mitwirken und Begleiten des evangelischen Jugendausschusses sowie dessen zweijährig stattfindenden Wahlen
- Gewinnung, Begleitung und Ausbildung ehrenamtlicher Mitarbeiter
- Unterstützen der Konfirmandenarbeit (Rüstzeiten gestalten, Ausflüge und thematische Einheiten begleiten)

Wir erwarten:

- eine abgeschlossene pädagogische Ausbildung (mindestens staatlich anerkannte/r Erzieher/in)
- Freude an der Arbeit mit Kindern & Jugendlichen
- Erfahrung im Bereich der offenen Kinder und Jugendarbeit
- Bereitschaft zur Arbeit an Abenden und Wochenenden
- selbständiges und eigenverantwortliches Arbeiten
- Führerschein Klasse B
- Mitgliedschaft in einer der Kirchen der Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen (ACK)

Wir bieten:

- die Möglichkeit selbstständig zu arbeiten
- Einbringen persönlicher Fähigkeiten und Kompetenzen
- Zusammenarbeit in einem engagierten Team (kommunale Jugendpflege, Jugendreferent der Dekanatsjugend)
- Zusammenarbeit mit unterschiedlichen Kooperationspartnern
- Möglichkeit zur Fort- und Weiterbildung
- einen gut ausgestatteten Jugendtreff
- ein voll ausgestattetes, mit dem Jugendreferenten genutztes Büro
- Bezahlung nach TVL

Bitte senden Sie Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen bis zum 11. Januar 2019 an die Evang.-Luth. Kirchengemeinde Ebersdorf b. Coburg, z. Hd. Diakon Bastian Schober, Am Lindlein 1, 96237 Ebersdorf b. Coburg oder per Mail an schober@ejott.de. Für Rückfragen steht Ihnen Herr Bastian Schober (Tel. 09562-2680, Mail: schober@ejott.de) zur Verfügung.

Wo Milch und Honig fließen

Brot für die Welt unterstützt Partner in Paraguay

„Oguasú kam, als unser Wald verschwand“, sagt Juan Carlos Duarte. Der 45-jährige wuchs in Punta Porá auf. Die Menschen hier gehören der Volksgruppe der Mbya-Guaraní an, einer indigenen Bevölkerungsgruppe Paraguays. Juan Carlos angelte Fische, sammelte wilde Früchte, Obst und wilden Honig. „1995 kamen die ersten Bulldozer, um im Auftrag der Großgrundbesitzer den Urwald abzuholzen. Innerhalb eines Jahres verschwanden 200

Hektar Wald. Plötzlich gab es keine Tiere mehr, keine Bienen, keine Früchte. Meine Heimat hatte aufgehört zu existieren.“

Die indigenen Familien standen vor dem Nichts. Niemand hatte je eine Schule besucht. Niemand kannte sich aus mit Landwirtschaft, Viehzucht oder Erwerbstätigkeit. Niemand kannte die verbrieften Rechte der indigenen Völker. „Wir wussten nicht, wie uns geschah“, sagt Juan Carlos Duarte. Hunger und Ausichtslosigkeit breiteten sich aus, bis ein katholischer Priester den Kontakt zu Oguasú vermittelte.



„Seitdem wir unsere Kuh haben, geht es richtig bergauf“, sagt Juans Ehefrau Petrona Martínez. Vor sechs Jahren erhielt sie das Tier von Oguasú, einer Partnerorganisation von Brot für die Welt. Zuvor hatte sie gelernt, Gemüse anzubauen, traditionellen Mais, vitaminreiche Süßkartoffeln, Erdnüsse und verschiedene Bohnensorten. Sie weiß, wie sie die Ernte lagert, damit sie nicht verrottet. Oguasú hat ihr Silos aus Aluminium für Maiskörner und Bohnen zur Verfügung gestellt. Ihr Mann unterhält zwölf Bienenstöcke.

Den Honig verkauft er über Oguasú an die Endverbraucher. „So erzielen wir bessere Preise und können unsere Kinder zur Schule schicken“, sagt Petrona Martínez. Die ökumenische Hilfsorganisation Oguasú berät indigene Gemeinden seit einigen Jahren in nachhaltiger Landwirtschaft, in Ressourcenschutz, Gesundheit, Bildung und rechtlichen Fragen.

Text: Constanze Bandowski

Helpen Sie helfen.

Bank für Kirche und Diakonie

IBAN: DE10100610060500500500

BIC: GENODED1KDB

Adventsandachten in der
St. Laurentiuskirche
Herzliche Einladung zu unseren
Advents-Andachten zu den The-
men

*Licht • Offenheit
Begegnung • Friede*

gewählt. Sie beziehen sich auf
vier Adventskarten mit abstrakten
Acrylbildern von Dr. Gertraud
Waidhofer.



Die Adventsandachten finden jeweils donnerstags am
6., 13. und 20. Dezember um 19 Uhr in der St. Laurentiuskirche statt.

Advent

In die Nacht
ein Licht denken
wärmende Worte sagen
in graue Tage.
Den Sorgen
über die Stirne streichen
einen Mantel legen
um die Angst.

Tina Willms



10 | *Gottesdienste Dezember bis Februar*

7. Dezember	15.30 Uhr	Gottesdienst im BRK-Haus	Pfarrer Stark
9. Dezember	9.30 Uhr	Gottesdienst	Pfarrer Stark
2. Advent	11.00 Uhr	Taufgottesdienst	Pfarrerin Reith
13. Dezember	19.00 Uhr	Adventsandacht	Prädikantin Höpp
16. Dezember	17.00 Uhr	Waldweihnacht	Prädikantin Höpp
3. Advent			
20. Dezember	19.00 Uhr	„Kirchen leuchten“	Pfarrer Stark
23. Dezember	-	Kein Gottesdienst	
4. Advent			
24. Dezember	10.30 Uhr	BRK-Haus	Pfarrer Stark
Heilig Abend	15.00 Uhr	Krippenspiel	Prädikantin Höpp
	17.00 Uhr	Vesper	Pfarrer Stark
25. Dezember	9.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfarrer Acksteiner
26. Dezember	9.30 Uhr	Gottesdienst	Pfarrer Trapp
30. Dezember	-	Kein Gottesdienst	
31. Dezember	16.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	Prädikantin Höpp



1. Januar Neujahr	14.00 Uhr	Gottesdienst	Präd. Höpp
6. Januar Epiphania	9.30 Uhr	Gottesdienst	Präd. Höpp
13. Januar 1. Sonntag n. Epiphania	9.30 Uhr	Gottesdienst	Pfarrer Stark
20. Januar 2. Sonntag n. Epiphania	9.30 Uhr 11.00 Uhr	Gottesdienst Taufgottesdienst	Pfarrer Stark Pfarrer Stark
27. Januar Letzter So. n. Epiphania	17.00 Uhr	Gottesdienst	Präd. Höpp
3. Februar 5. So. v. der Passionszeit	9.30 Uhr	Gottesdienst	Pfarrer Stark
10. Februar 4. So. v. der Passionszeit	9.30 Uhr 11.00 Uhr	Gottesdienst Taufgottesdienst	Pfarrer Stark
17. Februar Septuagesimae	9.30 Uhr	Gottesdienst	Präd. Höpp
24. Februar Sexagesimae	17.00 Uhr	Gottesdienst	Pfarrer Stark
1. März Weltgebetstag	19.00 Uhr	Gottesdienst zum Weltgebetstag	Team
3. März Estomihi	9.30 Uhr	Gottesdienst	Präd. Höpp
10. März Invokavit	9.30 Uhr	Gottesdienst	Präd. Höpp

12 | *Veranstaltungen Dezember bis Februar*

11. Dezember	14.00 Uhr	Dienstagstreff	Gemeindezentrum
15. Januar	14.00 Uhr	Dienstagstreff	Gemeindezentrum
19. Januar	14.30 Uhr	Kindergottesdienst	Kirche St. Laurentius
22. Januar	15.30 Uhr	Kino für Kinder	Gemeindezentrum
9. Februar	14.30 Uhr	Kindergottesdienst	Kirche St. Laurentius
19. Februar	14.00 Uhr	Dienstagstreff	Gemeindezentrum
19. Februar	15.30 Uhr	Kino für Kinder	Gemeindezentrum
16. März	14.30 Uhr	Kindergottesdienst	Kirche St. Laurentius
19. März	14.00 Uhr	Dienstagstreff	Gemeindezentrum
19. März	15.30 Uhr	Kino für Kinder	Gemeindezentrum



Vorlesetag 2018

Einen ganz besonderen Vormittag erlebten die Kinder im Seepferdchenalter (4 – 5 Jahre) und die Kinder der Klasse 3b der Grund- und Mittelschule Ebersdorf miteinander. Im Rahmen des bundesweiten Vorlesetages 2018 waren die Schulkinder eingeladen, den Kindergartenkindern aus ihrem Lieblingsbuch vorzulesen.



Das wollte gut vorbereitet sein. „Welches Buch bringe ich von zu Hause mit?“, „Was könnte die Kleinen interessieren?“, „Traue ich es mir zu vor anderen vorzulesen?“

Dann war es soweit. Die Kinder der Kinderwelt begrüßten die Gäste mit einem Lied: „Gemeinsam Lachen das macht uns Spaß...“. Dabei staunten die Kinder wie groß die Schulkinder sind – und umgekehrt: „Oh wie klein sind die denn?“.... dann wurde das Kuhstallspiel gespielt. Eine lockere, freudige Atmosphäre entstand und es konnte nun in die einzelnen Lesegruppen gehen. Schulkinder und Seepfer-

chen begaben sich in die vorbereiteten kuscheligen Ecken und Nischen und in den kleinen Runden wurde es ganz still. Das Vorlesen begann. Erst etwas leise und verunsichert, aber dann immer souveräner lasen die 3-Klässler aus ihren mitgebrachten Büchern vor und die Kinderweltkinder lauschten fasziniert und teilweise mit offenem Mund. Es gelang eine atmosphärische Qualität zu schaffen, in der die Kinder Wertschätzung erfuhren, angstfrei und unbeschwert sprechen und über den Kontakt mit anderen Kindern in einem sprachfördernden Klima auch nonverbale Aspekte von Kommunikation erleben konnten.

Im Anschluss konnte gemalt, getrunken und auch alte Erinnerungen aufgefrischt werden.

Eine prima Aktion von Schule und Kindergarten, die sicher wiederholt werden wird.

Herzliche Grüße aus der Kinderwelt St. Laurentius



Die Evang.-Luth. Kirchengemeinde
Ebersdorf b. Coburg sucht

eine Organistin/ einen Organisten

für unsere Gottesdienste.

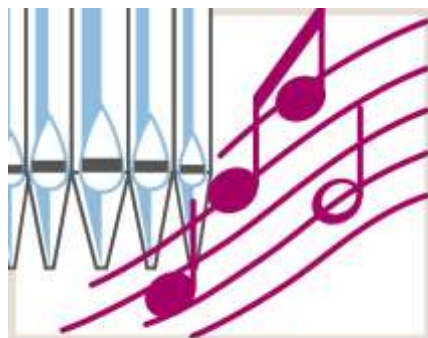
Falls sie noch nicht Orgel spielen können,
aber Klavier oder Keyboarderfahrung ha-
ben, könnten sie uns vielleicht auch auf
dem Keyboard in der Kirche begleiten.

Wenn Sie Interesse haben, vermitteln wir
Ihnen eine Ausbildung an der Orgel über
einen unserer hauptamtlichen Dekanats-
musiker. Diese Ausbildung wird bezuschusst.

Orgelspielen wird bezahlt und könnte als Nebeneinkunft vielleicht von Interesse sein.
Bei Interesse rufen Sie einfach im Pfarramt an. Dort erhalten sie weitere Infos.

Wir würden uns über Ihren Anruf oder eine Mail sehr freuen.

Tel. 09562 1372 oder Email: pfarramt.ebersdorf-co@elkb.de



Kirchenmusik

MINA & Freunde



Vernetzt und verbunden



ökumenische **Alltagsexerzitionen**

„Exerzitionen im Alltag sind eine Schule des Glaubens. Es geht darum, Gott in den Geschehnissen des eigenen Lebens mehr wahrzunehmen und zu finden. Gebet und Betrachtung des Evangeliums werden mit Hilfe von erarbeiteten Impulsen eingeübt. Die Teilnehmenden nehmen sich täglich (ca. eine halbe Stunde) Zeit dafür und treffen sich einmal in der Woche zum Austausch über ihre Erfahrungen.“

1. Woche: In die Welt gestellt
2. Woche: Im Zeichen des Regenbogens mit Gott verBUNDen
3. Woche: Durchs Netz gefallen und doch gehalten
4. Woche: Verbunden in Christus
5. Woche: Komm, Heiliger Geist

Das Exerzitenbuch wurde von der Diözesanstelle Berufe der Kirche und dem Referat Spiritualität im Erzbistum Bamberg und dem Evangelischen Kirchenkreis Bayreuth erstellt. Es umfasst fünf Wochen mit insgesamt fünf Treffen für den Austausch in einer Gruppe, sowie Impulse für die Einzelbesinnung.

Möglichkeit zur Anmeldung in den evang. und kath. Pfarrämtern
Termine: jeweils Mittwoch: 13.3. / 20.3. / 27.3. / 3.4. / 10.4. / 17.4.
19.00 Uhr, Evangelisches Gemeindezentrum Ebersdorf bei Coburg
Leitung: Christian Beck

Kosten für das Exerzitenbuch: 5,00 €

Für Rückfragen wenden Sie sich bitte an Tel. 0173/4198789

Auch online (auf Wunsch mit Geistlicher Begleitung) sind die Exerzitionen möglich: Infos ab November 2018 und Anmeldung ab 22. Januar 2019 unter www.oekumenische-alltagsexerzitionen.de.

Mitarbeiter-Dankabend 2019

Die Lebendigkeit unserer Kirchengemeinde wird geprägt von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Jeder einzelne trägt auf seine Weise mit seinen Gaben und seinem Engagement zum Aufbau der Gemeinde bei.

Manchmal geschieht dies mit Anerkennung, manchmal kommt in der Hektik des Alltags der Dank jedoch zu kurz. Deswegen soll es am

Mitarbeiter-Dankabend am Freitag, den 1. Februar 2019

einmal ausgesprochen und gemeinsam gefeiert werden. Eine persönliche Einladung hierzu geht Ihnen Anfang Januar zu.

Bis dahin eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit.

Ihr Pfarrer Klaus-Dieter Stark



Vielen herzlichen Dank sendet Ihnen Ihre Deutsche Kleiderstiftung Spangenberg! Bei der Kleider- und Schuhsammlung im Juli 2018 kamen in Ihrer Gemeinde insgesamt 1.050 kg an Spenden zusammen.

Damit können wir weiter unsere nationalen und internationalen Hilfsprojekte fortführen.

Informationen dazu finden Sie im Internet unter www.kleiderstiftung.de und [Facebook.com/kleiderstiftung](https://www.facebook.com/kleiderstiftung). Wenn Sie Fragen haben, rufen Sie uns gern an unter Telefon 05351/52354-0 oder senden Sie eine E-Mail an info@kleiderstiftung.de. Bleiben Sie uns treu!



Zum Frauenfrühstück im Herbst konnten wir Schwester Gertrud aus der Christusbruderschaft Selbitz gewinnen.

Thema ihres Vortrags war:

Gott liebt uns, warum müssen wir leiden?

Als Christen werden wir vom Leiden nicht verschont. Wir erleben Verluste, schmerzhaftes Trennungen, schwere Erkrankungen. Von einem Tag zum anderen verlieren wir einen Menschen, ohne den uns das Leben trostlos erscheint.

Wir müssen immer wieder loslassen, immer wieder Abschied nehmen. Gott lässt uns in diesen Zeiten nicht allein. Er ist da, er heilt uns.

In Gebeten bekommen wir die Kraft, nicht zu verzweifeln, Mut zu fassen, uns auf Gott zu verlassen.

Er geht den Weg mit uns, bis die Trauer endet, bis wir wieder Licht sehen und Freude empfinden können.

Der Vortrag hat uns sehr geholfen, manches war uns vertraut. Schwester Gertrud ist aber auch noch auf persönliche Fragen von uns eingegangen.



FRAUENFRÜHSTÜCK





„Kommt, alles ist bereit“:

Mit der Bibelstelle des Festmahls aus Lukas 14 laden die slowenischen Frauen ein zum Weltgebetstag am 1. März 2019. Ihr Gottesdienst entführt uns in das Naturparadies zwischen

Alpen und Adria, Slowenien. Und er bietet Raum für alle. Es ist noch Platz – besonders für all jene Menschen, die sonst ausgegrenzt werden wie Arme, Geflüchtete, Kranke und Obdachlose. Die Künstlerin Rezka Arnuš hat dieses Anliegen in ihrem Titelbild symbolträchtig umgesetzt. In über 120 Ländern der Erde rufen ökumenische Frauengruppen damit zum Mitmachen beim Weltgebetstag auf.

Slowenien ist eines der jüngsten und kleinsten Länder der Europäischen Union. Von seinen gerade mal zwei Millionen Einwohner*innen sind knapp 60 % katholisch. Obwohl das Land tiefe christliche Wurzeln hat, praktiziert nur gut ein Fünftel der Bevölkerung seinen Glauben. Bis zum Jahr 1991 war Slowenien nie ein unabhängiger Staat. Dennoch war es über Jahrhunderte Knotenpunkt für Handel und Menschen aus aller Welt. Sie brachten vielfältige kulturelle und religiöse Einflüsse mit. Bereits zu Zeiten Jugoslawiens galt der damalige Teilstaat Slowenien als das Aushängeschild für wirtschaftlichen Fortschritt. Heute liegt es auf der „berühmten“ Balkanroute, auf der im Jahr 2015 tausende vor Krieg und Verfolgung geflüchtete Menschen nach Europa kamen.

Mit offenen Händen und einem freundlichen Lächeln laden die slowenischen Frauen die ganze Welt zu ihrem Gottesdienst ein. Der Weltgebetstag ist in ihrem Land noch sehr jung. Seit 2003 gibt es ein landesweit engagiertes Vorbereitungs-Team. Dank Kollekten und Spenden zum Weltgebetstag der Sloweninnen fördert das deutsche Weltgebetstagskomitee die Arbeit seiner weltweiten Partnerinnen. **„Kommt, alles ist bereit“ unter diesem Motto geht es im Jahr 2019 besonders um Unterstützung dafür, dass Frauen weltweit „mit am Tisch sitzen können“.** Deshalb unterstützt die Weltgebetstagsbewegung aus Deutschland Menschenrechtsarbeit in Kolumbien, Bildung für Flüchtlingskinder im Libanon, einen Verein von Roma-Frauen in Slowenien und viele weitere Partnerinnen in Afrika, Asien, Europa und Lateinamerika.

Über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg engagieren sich Frauen für den Weltgebetstag. Seit über 100 Jahren macht die Bewegung sich stark für die Rechte von Frauen und Mädchen in Kirche und Gesellschaft. Am 1. März 2019 werden allein in Deutschland hundertausende Frauen, Männer, Jugendliche und Kinder die Gottesdienste und Veranstaltungen besuchen. Gemeinsam setzen sie am Weltgebetstag 2019 ein Zeichen für Gastfreundschaft und Miteinander: Kommt, alles ist bereit! Es ist noch Platz.

Lisa Schürmann, Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e.V.

Gottesdienst am 1. März 2019 um 19.00 Uhr in der St. Laurentiuskirche



Getauft wurden: Wir begrüßen im Patenamnt:



Goldene Hochzeit feierten:

Christlich bestattet wurden:

Diamantene Hochzeit feierten:

abgeschlossen: 04.12.2018



Monatspruch
FEBRUAR
2019

» Ich bin
überzeugt, dass
dieser Zeit Leiden nicht
ins Gewicht fallen gegen-
über **der Herrlichkeit**,
die an uns offenbart
werden soll.

RÖMER 8,18

Gesangverein 1861 Ebersdorf

Es ergeht herzliche Einladung zum

Weihnachtskonzert

Singen mit Freude
Gesangverein Ebersdorf
1861



**Laurentiuskirche Ebersdorf –
Sonntag, 30. Dezember 2018, 17 Uhr**

Traditionschor des Gesangvereins 1861 Ebersdorf,
Frauenchor & Solisten und
die „Piccolinos“ – der kleine Chor des Gesangvereins

Wolfgang Blümel, musikalische Leitung



GEMEINDEWERKE

EBERSDORF B. OOBURG